

Im Fokus:  
«Weihnachtssingen  
54. Ausgabe»

Schule Oberrohrdorf



Februar 2023

# Schulblatt

**Beratung und  
Service, ganz in  
Ihrer Nähe,  
kreativ und  
produktiv.**



**Druck  
Atelier  
Bräm**

- Grafik • Text und Bild • Foto
- Offsetdruck • Digitaldruck

5452 Oberrohrdorf  
056 496 39 26  
Badenerstrasse 5  
[www.druckatelier-braem.ch](http://www.druckatelier-braem.ch)



**Blumen  
Pflanzen  
Gärten**

Blumengeschäft  
Oberdorfstrasse 1  
056 496 37 06  
[blumen@blumen-flueckiger.ch](mailto:blumen@blumen-flueckiger.ch)

Gärtnerei/Gartenpflege  
Vogelrüti 110  
056 496 13 21  
[info@blumen-flueckiger.ch](mailto:info@blumen-flueckiger.ch)

5443 Niederrohrdorf

[www.blumen-flueckiger.ch](http://www.blumen-flueckiger.ch)



## Liebe Leser\*innen

Endlich befindet sich unsere Schule wieder in ruhigerem Fahrwasser. Die schwierigen Jahre der Coronapandemie mit Schulschliessung, Maskentragpflicht, Zusatzferien usw. sind hoffentlich endgültig Geschichte. Ebenso sind die grossen Reformprojekte in der Schule Aargau wie Lehrplan 21 und Neue Führungsstrukturen (Aufhebung der Schulpflege) weitestgehend umgesetzt und wir arbeiten erfolgreich damit.

Auch im dörflichen Umfeld der Schule ist es wieder ruhiger geworden. Die mehrjährige Sanierung der Badenerstrasse ist zu einem guten Ende gekommen und die Schulwege sind nun fussgängerfreundlicher und somit auch sicherer geworden.

Das heisst aber nicht, dass wir in der Schule einen Stillstand haben und wir uns zurücklehnen! Aktuell arbeiten wir intensiv an verschiedenen internen Schulentwicklungsprojekten:

Mit der Einführung des Lehrplanes 21 gilt es auch die erweiterte Beurteilung umzusetzen. Seit zwei Jahren gibt es in den ersten und zweiten Klassen unter dem Jahr keine Noten mehr für Prüfungen, sondern die Rückmeldung an Kinder und Eltern geschieht mit Symbolen und / oder individuellen Feedbacks.

Zudem müssen wir zukünftig auf allen Stufen neben der summativen Bewertung (prozessabschliessende Beurteilung) auch die formative Beurteilung (individueller Fortschritt des Kindes) und den Ermessenspielraum der Klassenlehrperson für unsere Schule klar definieren. In den letzten Monaten hat die Steuergruppe mit der Unterstützung der Fachhochschule Nordwestschweiz ein detailliertes Konzept erarbeitet und wir werden dies ab dem Schuljahr 23/24 umsetzen. Dazu gehört auch eine detaillierte Information an die Eltern.

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Impressum	4
Räbeliechtliumzug Kiga	5
Samichlaus Kiga	6
Schulreise 2a	7
Erzählnacht US	8
Alphorn	8
Lesenacht MS	10
Technorama 3a / 3c	11
Wald 3b	12
Schulreise 4a	13
Adressen	15
Ferien und Freitage, Termine	16
Schulinfos	17
Sporttag MS1	18
Fussball WM 4a	19
Zukunftstag	20
Pizza-Essen der 5. Klassen	21
Klassenlager der 6. Klassen	22
Français 6a	24
Schulreise 6b	25
Weihnachtssingen	26
Schulhündin Ruby	28
Tagesstrukturen	29
Lehrpersonen im aktuellen Schuljahr	29
Stafetteninterview	30
Lehrpersonen / Klassenzuteilung	31



# Editorial

Sie haben vielleicht schon gesehen, dass der alte Schulgarten am Hinterbächli völlig umgestaltet wird. Die alten Betonplatten und Umrandungen wurden entfernt und das Areal grosszügig eingezäunt. Auf den Frühling 2023 entsteht hier das «Grüne Klassenzimmer». Neben einem Schulgarten mit Hochbeeten stehen dann Tische, Bänke und andere Sitzgelegenheiten mit Schattenplätzen zur Verfügung. So kann im Sommer der Unterricht auch nach draussen verlegt werden. Wir möchten bereits heute dem Bauamt für die grosse Unterstützung danken.

Als weitere Aufwertung unseres Pausenareals und des Freizeitangebotes dürfen wir beim ehemaligen Klettergerüst hinter dem roten Platz eine kleinere Pump-Track-Anlage für die jüngeren Schüler\*innen realisieren. Diese wird sicher neben dem schönen Spielplatz und den grosszügigen Plätzen für Ballspiele ein weiterer begehrter Freizeitor werden.

Wie Sie sehen, bleiben wir in Bewegung und wir freuen uns, die neuen Entwicklungsprojekte im Jahr 2023 umsetzen zu können.

*Christof Zehnder*  
Schulleitung Mittelstufe

**Das Schulblatt-Team wünscht Ihnen  
ein grossartiges 2023!**

## Impressum 54. Ausgabe

Titelseite:	«Weihnachtssingen»	Leser- zuschriften:	«Oberrohrdorfer Schulblatt» Hinterbächlistrasse 5 5452 Oberrohrdorf
Herausgeber:	Lehrerschaft Oberrohrdorf	Auflage:	2'100 Ex.
Redaktion:	Madeleine Basler Mittelstufe Melania Monteleone Mittelstufe Corinne Schibler Unterstufe Bettina Lutz Kindergarten	Erscheinung:	zweimal jährlich (Sommer und Winter)
		Produktion:	Druck-Atelier Bräm, Oberrohrdorf

**Die Redaktion dankt allen Gewerbetreibenden für ihr Interesse, unser Schulblatt mit einem Inserat zu unterstützen.**

# Räbeliechtlumzug Kiga



## **Räbeliechtle trallala, Räbeliechtle hopsassa...**

Am 8. November wurden am Morgen in den vier Kindergärten Rägeboge, Sunneblueme, Tubehuus und Spatzenäschtl fleissig Räbeliechtle geschnitzt. Jedes Kind hatte Unterstützung vom Mami oder Papi, den Grosseltern oder vom Gotti / Götti. Dabei entstanden wunderschöne Kunstwerke.

Um 18:00 Uhr trafen sich alle vor dem Schulhauseingang für den alljährlichen Räbeliechtlumzug.

Stolz trugen die Kindergartenkinder ihre Räbeliechtle und zogen fröhlich singend durch das Dorf.

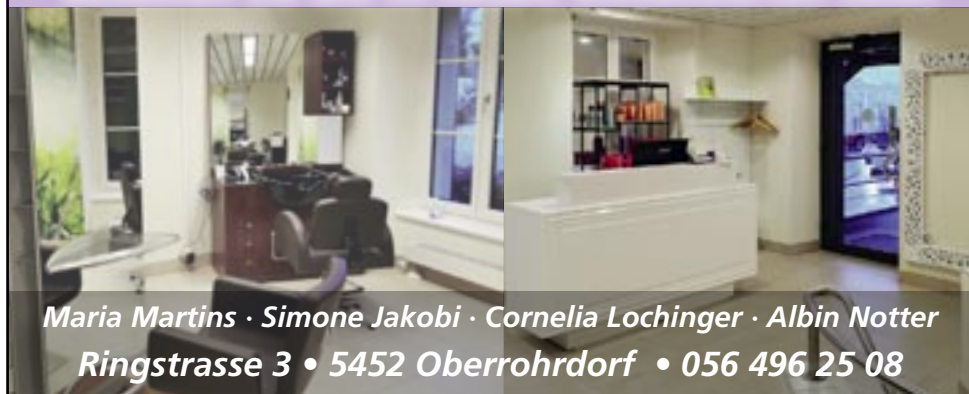
*Bettina Lutz*

# Hairteam Natter

[www.hairteam.ch](http://www.hairteam.ch)

**Wir sind immer für Sie da !**

**Besuchen Sie uns im neuen, klimatisierten Salon**



**Maria Martins · Simone Jakobi · Cornelia Lochinger · Albin Natter**  
**Ringstrasse 3 · 5452 Oberrohrdorf · 056 496 25 08**



# Samichlaus Kiga



## Kindergarten im Ring trifft Samichlaus auf dem Bauernhof

Nach einer halben Stunde Fussmarsch waren wir bereits beim Bauernhof angekommen. Der Hofhund kam uns freudig entgegengelaufen und begrüßte alle Kinder. Die Freude war riesengross, als auch der Samichlaus mit seinen beiden Schmutzli uns willkommen hiess. Er führte uns auf den Hof und wir durften in der Scheune Platz nehmen. Nun hörten alle gespannt zu, was der Samichlaus erzählte. «Woher weiss wohl der Samichlaus so viel über uns?», haben sicherlich viele Kinder gedacht. Zusammen mit dem Samichlaus erkundeten wir noch den Hof mit all seinen Tieren. Es war ein besonderes Erlebnis, den Samichlaus einmal so zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön auch an Frau Zurbrügg, deren Hof wir besuchen durften!

*Nicole Meier*

## RAIFFEISEN

Plus:  
50% auf das  
Halbtax und  
Ermässigungen  
für Freizeit und  
Konzerte

YOUNG  
MEMBER  
PLUS

### YoungMemberPlus

Dein exklusives Bankpaket  
für Ausbildung, Studium und  
Berufseinstieg.

[raiffeisen.ch/youngmemberplus](http://raiffeisen.ch/youngmemberplus)

**Raiffeisenbank  
Rohrdorferberg-Fislisbach**

[raiffeisen.ch/rohrdorferberg-fislisbach](http://raiffeisen.ch/rohrdorferberg-fislisbach)

# Schulreise 2a



## Auf dem Bauernhof

### Die Hasen

Wir waren bei den Hasen im Gehege. Wir konnten sie füttern mit Löwenzahn. Die Hasen fressen Möhren und Kräuter. Die Hasen graben Tunnel. Die Hasen sind weiss und schwarz. *Julian G., Nils & Amelia*

### Das neugeborene Kalb

Auf dem Bauernhof haben wir ein neugeborenes Kalb gesehen. Das Kalb war ein Tag alt. Es ist noch ganz klein. Das Kalb kann noch nicht laufen. Es hat gesabbert. Wir durften es streicheln. Es war braun. Schade, dass ich das neugeborene Kalb nicht gesehen habe. *Luana, Maurin & Delia*

### Das Heuhüpfen

Wir haben fest gespielt im Heu. Wir haben Heuburgen gemacht. Wir haben Vorwärtssalotos gemacht. *Julian H., Leonardo & Lucas*

### Das schönste Pferd im Stall

Im Stall gab es ein wunderschönes Pferd. Es hiess Prinzess. Prinzess war ganz schwarz. Sie war wunderschön. Ich habe sie gestrei-



chelt und sie schmiegte ihren Kopf an meine Hand. Aber es gab noch mehr schöne Pferde wie: Bella und Jimi. *Faye, Faith & Iuno*

### Mosten

Wir mussten Äpfel sammeln, dass wir pressen konnten. Den Most mussten wir von Hand pressen auf dem Bauernhof. Den Most haben wir aus Äpfeln gepresst. Der Most war fein. Der Most ist schön saftig geworden. Den Most mussten wir dann in Flaschen füllen. Wir haben den Most dann getrunken. *Alex, Yven & Benjamin*



# Erzählnacht US



## Erzählnacht der Unterstufe



Bei Dunkelheit durften die Unterstufenkinder mit ihren Lehrpersonen in das kerzenbeleuchtete Schulhaus eintreten. Bepackt mit einem Kissen, ihrem Lieblingskuscheltier und einer Taschenlampe, tauchten sie in gemischten Gruppen in die erste Lesegeschichte ein. Gemeinsam ging es weiter zum nächsten Vorlese – Vergnügen. Die Geschichten zum Thema «Verwandlungen» reichten vom altbekannten Barbapapa, über eine Schlange, die Wörter verwandeln liess, zu märchenhaften Fabelwesen, wie das Glühwürmchen, bis zu tierischen Abenteuern der Bremer Stadtmusikanten. Bei der dritten Station durften sich die Kinder in gemütliche Ecken und Lesehöhlen verkriechen und selber Bücher lesen oder anschauen. Glücklich und zufrieden kehrten die Kinder nach Hause zurück.

*Gabriela Albiez & Michèle Pecoraro*

# Alphorn



## Das längste Alphorn der Welt

Am Donnerstag, 3. November kamen alle Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in den Genuss von Alphorn-, sowie Djembe-Klängen. In der Turnhalle durften wir das längste (14 Meter!) und grösste Alphorn der Welt bestaunen, mitklatschen und den vielfältigen Melodien zuhören.





# Alphorn

Nach der Aufführung haben die 2. Klässler folgendes gesagt:

«Mir hat es gefallen,  
dass ein paar Kinder auf  
dem Alphorn spielen  
durften.»

«Mich hat es beeindruckt,  
dass das Alphorn so gross ist  
und dass man darauf  
spielen kann.»

«Ich war überrascht,  
dass das Alphorn  
so gross war.»

«Mich hat es überrascht,  
wie gut sie im Team waren  
(Alphorn- und Djembe-Spieler).»

«Mir hat  
besonders gefallen,  
dass sie  
«Smoke on the water»  
gespielt haben.»

«Als ich in die Turnhalle  
gekommen bin, hat  
es mich überrascht,  
wie gross das Alphorn ist:  
14 Meter lang!»

«Mir hat die  
Musik gefallen.»

«Mich hat  
überrascht, dass das  
Alphorn nicht laute,  
sondern tiefe Töne spielte.»

«Mich hat  
überrascht, dass aus so einem  
langen Alphorn einen Ton  
hinauskommt.»

«Mich hat es überrascht zu  
hören, dass man früher  
Nachrichten vom Berg bis ins Tal  
mit dem Alphorn «senden»  
konnte.»

«Mir hat  
gefallen, dass ich  
dabei sein konnte.»



## **Lesenacht in der Mittelstufe**

Stimmen der Schüler\*innen:

*Die Lesenacht war sehr cool, weil es Lebkuchen gab und wir Geschichten hören konnten. Es war sehr beruhigend, dass man am Schluss noch selber lesen konnte, nachdem man sich eingerichtet hatte. Gianluca, 3a*

*Ich fand die Lesenacht mega schön. Wir haben selber eine Höhle gebaut und dann leise gelesen. Es war auch lustig mit den verschiedenen Pyjamas und den Kuscheltieren. Annika, 3a*

*Mir hat das Höhlenbauen am meisten gefallen. Auch das mit den Pyjamas und den Kuscheltieren war toll. Auch der Mann der Globi schreibt war cool, weil er uns vorgesungen hat. Nathalie, 3a*

*«Es war cool, dass wir so viele Hütten und Höhlen bauen konnten.»*

*«Wir haben die Mädchen erschreckt und Gruselgeschichten erzählt.»*

*«Es war sehr schön, weil wir viel Zeit zum Lesen hatten.»*

*«Mir hat es gefallen, dass wir auf dem Teppich liegen und in Ruhe lesen durften.»*

*«Die Lieder waren sehr lustig.» Klasse 3b*

*«Es war so gemütlich. Können wir das noch einmal machen?»*

*«Die Lieder, die Herr Koller gesungen hat, waren wirklich lustig.»*

*«Als der Abend fertig war, wollte ich einfach weiterlesen.»*

*«Es war so eine kuschlige Stimmung.» Klasse 3c*

*An der Lesenacht war es toll und wir lasen fleissig. Am Anfang gingen wir in den Gang, da wartete Boni Koller auf uns. Er sang ein paar Lieder vor, erzählte von «Globi» und dem «Sommer der Zombies». Wir assen danach Lebkuchen und Muffins. Klasse 4b*



## Reise nach Oberwinterthur

Wir (Klasse 3a und 3c) sind am 28. November ins Technorama nach Oberwinterthur gefahren. Es war sehr cool.

Es hatte zwei Shows, eine Blitz-Show und noch eine Gas-Show. Dort haben wir auch viele Dinge ausprobieren können. Es gab einen Raum, in den man reingehen konnte,

der wie ein schwarzes Loch war und wo uns sehr schwindelig wurde. Es gab im Technorama über fünfhundert Experimente, die man anfassen konnte. Ein paar waren aber leider nur zum Anschauen. Am Schluss durften wir uns auch noch etwas Kleines kaufen.

*Daria & Kyla, 3a*



**ROLF  
SCHMID**

## Keramische Plattenbeläge

[www.schmid-keramik.ch](http://www.schmid-keramik.ch)

Badenerstrasse 30  
5452 Oberrohrdorf  
[info@schmid-keramik.ch](mailto:info@schmid-keramik.ch)

Tel. 056 496 24 09  
Natel 079 232 41 81  
Fax 056 496 56 52



# Wald



## Waldwoche Klasse 3b

Passend zu unserem NMG-Thema «Wald» haben wir im September für eine Woche unseren Unterricht komplett nach draussen zum Waldsofa verlegt. Die ganze Woche verbrachten wir an der frischen Luft beim Bauen, Spielen, Lernen, Dokumentieren, Schnitzen, Neues erfahren und kreativ sein. Yara hat für uns einen Bericht über unsere Waldwoche verfasst:

Am Montag durften wir einen Waldplatz aussuchen. Danilo, Farah, Celine, Laura K. und ich hatten nahe beieinander einen Waldplatz gewählt.

Am Dienstag haben wir ein Zwergendorf

gebaut und wir haben selber Zwerge geschnitzt.

Am Mittwoch wanderten wir zur Waldhütte Staretschwil. Dort haben wir den Förster Nicola getroffen. Er hat uns Vieles erklärt und gezeigt.

Am Donnerstag haben wir ein Mandala aus vielen Natursachen gelegt und am Abend war die Wald-Vernissage. Dort haben wir unseren Eltern gezeigt, was wir alles in dieser Woche gemacht hatten, nämlich den Barfussweg, das Zwergendorf und den Waldplatz. Am Freitag haben wir noch Popcorn über dem Feuer gemacht. *Yara, 3b*



# Schulreise 4a



## Zweitägige Schulreise nach Baden

Wir trafen uns um halb 9 auf dem roten Platz. Alle waren ganz aufgeregt! Wir marschierten los. Zwei oder drei Stunden waren um, als wir beim Teufelskeller ankamen. Dort haben wir gespielt und Mittag gegessen. Auf der Wanderung haben wir alte Bunker gesehen. Später ist Herr Wachter gekommen und hat uns Eis mitgebracht. Dann gingen wir zur (Trommelwirbel bitte) JUGENDHERBERGE!

Endlich konnten wir rein. Erst einmal das Bettzeug holen und das Bett beziehen. Als das erledigt war, konnten wir spielen, malen, lesen und es lustig haben – das war toll!

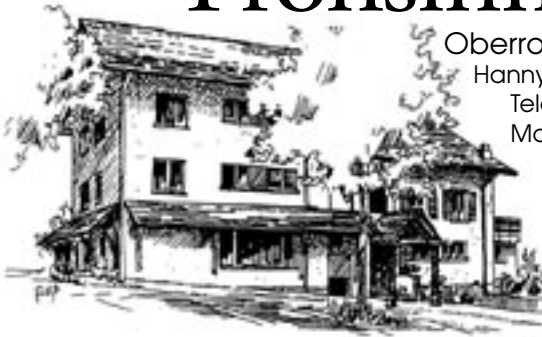
Nach dem Z'Nacht, als es schon dunkel war, liefen wir zu dem Thermalbrunnen in Baden und badeten in den heißen Becken. Dann ging es zurück zur Jugendherberge. Zähne putzen, Pyjama anziehen und natürlich noch eine Ewigkeit schwafeln und lachen bevor wir tief und fest einschliefen.

Am nächsten Morgen gingen wir nach dem Frühstück (wichtig für die Energie) zum Minigolfen. Es hat mega Spass gemacht. Ich habe sogar eine Bahn mit einem Schuss geschafft. Dann ging es mit dem Bus wieder nach Hause. Das war die beste Schulreise der Welt.

Mia, 4a



# Restaurant Frohsinn



Oberrohrdorf Staretschwil

Hanny Hafner-Ineichen

Telefon 056 496 11 57

Montag / Dienstag Ruhetag

*für gepflegte Gastlichkeit!*

- Gartengrill
- Kegelbahn
- Spezialitätenwochen
- [www.Frohsinn-Oberrohrdorf.ch](http://www.Frohsinn-Oberrohrdorf.ch)

# Fankhauser

Maler Fankhauser AG  
CH-5452 Oberrohrdorf  
Tel. 056 496 77 77

[info@maler-fankhauser.ch](mailto:info@maler-fankhauser.ch)

## Farbwelten vom Profi

[www.maler-fankhauser.ch](http://www.maler-fankhauser.ch)



# Adressen



## **Schulhaus**

Hinterbächli	Schulleitung, KG – 2. Kl.	Susan Held	056 485 62 01
	Schulleitung, 3. – 6. Kl.	Christof Zehnder	056 485 62 28
	Sekretariat	Claudia Müller-Oberhofer	056 485 62 00
	Hauswart	Bruno Kaufmann	079 261 34 12

## **Kindergarten**

Staretschwil	Rägeboge	Mirjam Hollinger-Peterhans	056 496 22 64
	Sunneblueme	Bettina Lutz	056 496 50 88
Gemeindehaus	Spatzenäsch	Désirée Gieringer	056 496 54 50
	Tubehaus	Nicole Meier	
		Olivia Stebner	056 496 55 43

## **Schulsozialarbeit**

Sabrina Shammass  
ssa@sord.ch 056 485 62 27

## **Tagesstrukturen**

MIKADO  
tagestrukturen@oberrohrdorf.ch 056 470 10 54

## **Musikschule Rohrdorferberg**

Oberrohrdorf Musikschulleitung Jan Beauge 056 485 62 02

## **Gemeindeverwaltung**

gemeindekanzlei@oberrohrdorf.ch 056 485 77 00  
Gemeindeammann Thomas Heimgartner Binsenstrasse 3 056 496 33 43  
Gemeinderat/Ressort Schule Severine Jegge Büntenquartier 3 056 427 20 43  
Web-Seite von Gemeinde und Schule www.oberrohrdorf.ch

## **Öffentliche Dienste**

Schularzt Dr. med. H.J. Weber Ringstrasse 7, Oberrohrdorf 056 496 11 24  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Bahnhofstrasse 3 1 056 200 88 18  
Postfach 605 Fax 056 200 88 19  
5401 Baden  
kjpd.baden@pdag.ch  
Schulpsychologischer Dienst Baden Badstrasse 15 062 835 40 20  
5400 Baden  
Ask! Beratungsdienste für Schmiedstrasse 13 062 832 65 10  
Ausbildung und Beruf 5400 Baden  
Jugendberatungsstelle der Region Mellingerstrasse 30 056 200 55 77  
Baden-Wettingen 5400 Baden



# Ferien und Freitage 2023 – 2025

**Erstes Datum = erster Ferientag**

**Zweites Datum = letzter Ferientag**

## 2023

Sportferien	Montag, 6. Februar – Sonntag, 19. Februar
Frühlingsferien	Dienstag, 11. April – Sonntag, 23. April
Sommerferien	Montag, 10. Juli – Sonntag, 13. August
Herbstferien	Montag, 2. Oktober – Sonntag, 15. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 25. Dezember – Sonntag, 7. Januar 2024

## 2024

Sportferien	Montag, 5. Februar – Sonntag, 18. Februar
Frühlingsferien	Montag, 8. April – Sonntag, 21. April
Sommerferien	Montag, 8. Juli – Sonntag, 11. August
Herbstferien	Montag, 30. September – Sonntag, 13. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 23. Dezember – Sonntag, 5. Januar 2025

## 2025

Sportferien	Montag, 3. Februar – Sonntag, 16. Februar
Frühlingsferien	Montag, 7. April – Sonntag, 20. April
Sommerferien	Montag, 7. Juli – Sonntag, 10. August

## Projektwochen / Skilager

Kindergarten	3. – 6. April 2023
Primarschule	20. – 24. März 2023
Skilager	20. – 24. März 2023

## Schulfreie Tage 2023

Karfreitag	7. April 2023	Auffahrtsbrücke	18./19. Mai 2023
Ostermontag	10. April 2023	Pfingstmontag	29. Mai 2023
Tag der Arbeit	1. Mai 2023	Fronleichnamsbrücke	8./9. Juni 2023

## Besuchsmorgen

Dienstag 20. Juni 2023

Auf Anmeldung bei der Klassenlehrperson sind Sie auch an anderen Tagen herzlich willkommen.





# Schulinfos

## **Schulsekretariat**

### **Öffnungszeiten**

Claudia Müller-Oberhofer **056 485 62 00**

### **Anwesend:**

Montag 9 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 11 Uhr  
oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

## **Schulleitung**

Kindergarten / Unterstufe:

Susan Held

**056 485 62 01**

### **Anwesend:**

Montag, Dienstag, Mittwochmorgen, Freitagmorgen  
susan.held@schulen-aargau.ch

Mittelstufe:

Christof Zehnder

**056 485 62 28**

### **Anwesend:**

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
christof.zehnder@schulen-aargau.ch

Musikschule Rohrdorferberg:

Jan Beauge

**056 485 62 02**

oberrohrdorf.musikschule@schulen-aargau.ch

## **Tagesstrukturen Oberrohrdorf**

**056 470 10 54**

tagesstrukturen@oberrohrdorf.ch

## **Mojuro**

Offene Jugendarbeit Region Rohrdorferberg  
info@mojuro.ch

## **Gemeinderat Ressort Schule**

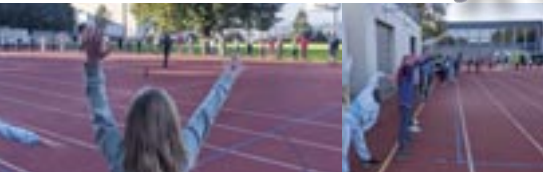
Severine Jegge

severine.jegge@oberrohrdorf.ch

**056 427 20 43**



# Sporttag MS1



## Sporttag

Am Morgen war es sehr kalt. Wir mussten uns zuerst aufwärmen, damit wir warm bekommen. Frau Busslinger machte mit uns den Tanz vom Jugendfest zum Lied «Just like fire» von P!nk. Als wir warm hatten, spielten wir zuerst Pantherball in der Turnhalle. Danach gingen wir zum Weitsprung. Der weiteste Sprung war in unserer Klasse und betrug 3.60 m. Nach dem Weitsprung gab es eine Pause mit Äpfeln und Farmer für alle. Nach der Pause hatten wir Sprint, Hindernisparcours und dann Ballweitwurf. Zum Schluss haben wir nochmals unseren Just-like-fire-dance getanzt. Der Sporttag hat uns echt Spass gemacht!

*Eva, Miranda, Jaron & Jamie, 4b*



## Innenausbau

Individuelle Schreinerarbeiten  
auch in Massivholz

Haustüren

Schränke und Büchergestelle

Parkett

Renovationen

Prompter  
Reparaturservice

Küchen

Leitern in Holz und Metall



**SCHREINEREI - WAGNEREI**  
5443 NIEDERROHRDORF

Tel. 056 496 15 59

Fax 056 496 61 09

[schreinerei.huser@huserholz.ch](mailto:schreinerei.huser@huserholz.ch)

[www.huserholz.ch](http://www.huserholz.ch)



## **Public Viewing und Tippspiel**

Schon bevor die WM startete, füllten alle Kinder, Lehr- und Assistenzpersonen das Tippspiel aus. Nun konnte es losgehen. Bereits nach ein paar Tagen zeigte sich, wer den richtigen Riecher hatte und erste richtige Tippergebnisse erfreuten uns.

Am Donnerstag, den 24. November war es endlich soweit und die Schweiz spielte ihr erstes Spiel gegen Kamerun.

In der 10 Uhr-Pause wurde das Popcorn schon einmal parat gemacht und das Public Viewing eingerichtet. Um 11 Uhr ging es endlich los. Die lauten Anfeuerungsrufe

brachten in der ersten Halbzeit noch keinen Erfolg. Doch nach der Stärkung durch einen Hot Dog in der Pause herrschte grosser Jubel, als das 1:0 fiel und die Schweiz den Match gewann.

Es war ein toller Mittag!

Nach vielen getippten Spielen liefern sich im Moment einige Kinder und Erwachsene noch ein Kopf-an-Kopf-Rennen und wahrscheinlich werden wir erst nach dem Final wissen, wer das Tippspiel gewonnen hat.

*Lisa Speck & Antonia Tommer*



# Zukunftstag



## Nationaler Zukunftstag

Mein Papi arbeitet als orthopädischer Chirurg in der Hirslanden Klinik Aarau. Ich durfte ihn am Zukunftstag begleiten. Mein Papa steht jeden Morgen sehr früh auf. So musste ich schon um 05:30 Uhr aufstehen. Wir machten uns parat und gingen gleich mit dem Auto los. Um 06:00 Uhr waren wir bei der Migrolino Tankstelle und haben unser Frühstück eingekauft. Um 06:30 Uhr waren wir im Büro meines Papas und haben gemütlich unser Frühstück eingenommen. Mein Papa hat in dieser Zeit seine Emails gecheckt, die Visitenliste zusammengestellt und kontrolliert, ob alles parat ist für die Operationen, welche er heute durchführen wird. Um 07:00 Uhr gingen wir zusammen auf Patientenvisite. Wir haben drei Patienten besucht, welche mein Papa in den Tagen zuvor operiert hatte. Die Patienten hatten viele Fragen. Mein Papa hat diese Fragen geduldig beantwortet und ihnen alles erklärt. Mein Papa wird auf der Visite immer von einer Pflegefachkraft begleitet. Die Pflegefachkräfte haben auch Fragen hinsichtlich Medikamenten, wann der Patient nach Hause geht usw. Anschliessend gingen wir in den OP-Bereich. In der Garderobe mussten wir Operationskleider, eine Operationshaube und eine Gesichtsmaske anziehen. Im Operationsbereich haben wir Frau Fischer getroffen. Sie ist die Praxismanagerin von meinem Papi. Sie war meine Begleitperson, denn mein Papi konnte mich während den Operationen nicht betreuen.

Die erste Operation startete um 08:00 Uhr. Die Patientin wurde auf dem Operationstisch in den Operationssaal geschoben. Dann hat mein Papi das ganze linke Bein mit Desinfektionsmittel gereinigt. Anschliessend wurde alles mit sterilen Tüchern abgedeckt. Die Operationsschwester hat vorgängig alles Material für die Operation bereitgestellt. Die

Patientin hatte ein kaputtes Knie, welches nun durch ein neues Knie, eine sogenannte Knieprothese, ersetzt wurde.

Mein Papa musste seine Hände und Arme mit Desinfektionsmittel reinigen. Dann musste er nochmals einen Operationsmantel anziehen. Damit alles steril bleibt, musste ihm die OP-Schwester beim Anziehen des Mantels helfen. Schliesslich zog er sich noch neue Handschuhe an. Und dann ging es auch schon los. Mein Magen drehte sich nur noch, ich war so aufgeregt, doch nach den ersten Minuten war alles wieder okay. Es blutete nicht so fest, wie ich gedacht habe. Er musste mit Hammer und Bohrer den Knochen rausfräsen. Dann konnte die Knieprothese eingesetzt werden. Die Prothese wurde mit Knochenzement befestigt. Die Operation war um 10:00 Uhr fertig. Danach gingen wir ins OP-Café. Ich ass meinen Grittibänz und mein Papa sein Salamibrot. Nach der Pause gingen wir zu Claudio. Claudio ist ein Praxiskollege meines Papas, er ist Schulterspezialist. Er machte eine Kameraoperation. Bei diesen Operationen wird über sehr kleine Schnitte operiert und man sieht das Operationsfeld auf einem grossen Bildschirm. Dann mussten wir auch schon zu der nächsten Operation meines Papas. Ich konnte nicht während der ganzen Operation bleiben, da ich zu Simone zum Mittagessen nach Hause gehen durfte. Bei ihr zu Hause gab es Pasta mit Karotten. Nach dem Essen habe ich noch etwas mit ihren beiden Söhnen gespielt. Simone brachte mich anschliessend wieder zurück ins Spital. Dort durfte ich die Praxis der Herzspezialisten besuchen und mein EKG machen. Für das EKG werden kleine Saugnäpfe über dem Herz platziert. Diese messen die elektrischen Aktivitäten des Herzens. Daraus entsteht das EKG. Zusätzlich konnte ich auch meinen Blutdruck messen. Mit einer Nadel

# Zukunftstag



und Spritze habe ich dann noch eine Orange impfen dürfen. Mein Papa holte mich um 15:30 Uhr ab. Wir gingen gemeinsam in sein Büro. Es folgte die Sprechstunde mit drei Patienten. Alle Patienten hatten Schmerzen an ihren Kniegelenken. Mein Papa hat mit den Patienten geredet und sie untersucht. Bei zwei Patienten hat mein Papa eine grosse Spritze ins Kniegelenk gespritzt. Nach der Sprechstunde gingen wir zusammen auf Visite. Wir haben alle Patienten besucht, welche mein Papa heute operiert hat-

te. Es ging ihnen erstaunlich gut. Nach der Visite gingen wir ins Büro und Papa hat noch die letzten Diktate erledigt. Das Abendessen durfte ich mir wünschen. Wir haben im Sushi Express für die ganze Familie eingekauft.

Es war ein sehr anstrengender Tag. Es war spannend meinen Papa den ganzen Tag zu begleiten. Ich habe so einen Eindruck bekommen, was er den ganzen Tag macht. Es hat mir grossen Spass gemacht, obwohl ich am Abend todmüde war. *Andrina, 5c*

# Pizza



## **Pizza-Essen der 5. Klassen**

Unsere Lehrer Herr Cocan, Herr Büchner und Herr van Rekum haben das Pizza-Essen für alle 5. Klassen über die Mittagspause an einem Donnerstag organisiert. Wir konnten über den Mittag die besten Pizzen «mit super viel Käse druf» essen. Jeweils zwei Schüler\*innen bereiteten die Pizzen, die wir alle essen konnten, für uns vor. Wir bekamen eine Serviette und es gab zwei Pizzen. Jeder durfte mindestens zwei grosse Pizza-Stücke essen. Wer noch Hunger hatte, konnte auch noch ein drittes oder viertes Stück bekommen. Während die Pizzen belegt und gebacken wurden, spielten wir Spiele wie Werwölfen oder Schere-Stein-Papier. Danach hatten wir wieder normalen Unterricht und bedankten uns noch für die Pizzen. Also ein ♥-liches Dankeschön an Herrn Cocan, Herrn Büchner und Herrn van Rekum.

*Nico, 5b*



# Klassenlager



## **Klassenlager der 6a und b am Tunisee**

Vom 15. August bis zum 19. August waren wir, die Klasse 6b, mit unserer Parallelklasse 6a am Tunisee, der in der Nähe von Freiburg in Breisgau liegt. Auf dem See gab es eine grosse Wasserski- und Wakeboardanlage. Im Schwimmbereich gab es zusätzlich einen grossen Lufteisberg.

### **Montag**

Nach ungefähr eineinhalb bis zwei Stunden Busfahrt kamen wir endlich am Tunisee an. Die Sonne schien so stark, dass man nach einem Schritt schon fast so erschöpft war wie nach einem Marathon. Das Zeltaufstellen ging gar nicht gut, denn der Boden war so hart, dass man die Heringe überhaupt nicht gut reinstecken konnte. Zu allem Überfluss kam dann auch noch so eine Omi, die meinte, dass wir unsere Zelte gar nicht dort aufstellen dürfen, wo wir sie vorher mit Mühe aufgestellt hatten. Also mussten wir alles abbauen und an einen neuen Ort stellen. Als wir gerade so fertig waren, fing es heftig an zu winden. Die ersten Aussenzelte lösten sich und flogen fast davon. Als wir alles windfest gemacht hatten, stellten sich die Leiter vor und zeigten uns wo wir aufs WC gehen, duschen und abwaschen konnten. Währendem fing es auch noch an zu regnen. Trotzdem sagten die Leiter, dass wir nun baden gehen. Beim Baden gingen die meisten auf den Eisberg. Am Anfang war es schwierig auf ihn hinauf

zu klettern, doch mit der richtigen Technik ging es ganz leicht.

Zum Abendessen gab es Spaghetti, die nicht ganz nach Spaghetti schmeckten.

Nach dem Abendessen spielten Raphael und ich Kubk, bei dem ich einige neue Spielarten kennen lernte. Darauf liefen wir mit der Klasse einmal um den See und beobachteten die Wakeboard- und Wasserskifahrer und sahen zu wie sie ihre Saltos über die Schanzen machten. Nach dieser Runde spielten wir noch «Meiern» und gingen abschliessend ins Bett.

*Julian, 6b*

### **Dienstag**

Heute stand das «Grosse Bogenschiessen» auf dem Programm. Aber als erstes haben wir gefrühstückt und uns dann für das Bogenschiessen bereit gemacht. Direkt danach sind wir auf die andere Seite des Sees marschiert. Dort haben wir dann verschiedene «Aufwärmspiele» gespielt. Das coolste war «Wo ist Susi?». Es funktionierte eigentlich genau gleich wie «Zitiglase Stopp!», nur, dass man ein Gummischwein klauen musste und das dann auf die andere Seite des Spielfeldes befördern musste, ohne dass die Leiter das Schwein sehen konnten. Danach ging es auch schon ans Bogenschiessen. Die Leiter machten verschiedene Runden mit verschiedenen Levels. Einmal mussten wir z.B. Luftballone, die an der Zielscheibe befestigt waren, treffen. Nach dem Bogenschiessen durften wir uns eine Abkühlung im See gönnen. Die zwei Leiter der Parallelklasse kamen mit einem Kanu, das wir dann kenterten. Das war sehr lustig. Später gingen wir zurück zum Lager, haben uns geduscht und dann gab es auch schon Burger zum Abendessen. Die Spielkrönung des Tages war diesmal ein «Wer bin ich?». Als erstes war ich Spiderman und dann weiss ich nicht mehr so genau, wer ich war. Wieder um 22:00 Uhr sind wir schlafen gegangen und haben gewartet bis die Sonne aufging.

*Niklas, 6b*

# Klassenlager



## Mittwoch

Heute bekamen wir von Frau Basler ein Cola-Fröschli als Morgengruss. Jeden Tag ging Frau Basler von Zelt zu Zelt und weckte uns mit etwas Kleinem und wünschte uns einen guten Morgen. Nach dem Frühstück ging ich abwaschen und cremte mich ein, weil heute stand das Flossbauen auf dem Programm. Wir mussten wieder um den See laufen um zum Flossbauplatz zu gelangen. Auf Wunsch spielten wir «Susi». Danach bauten wir das Floss. Unser Floss hatte sogar ein Sprungbrett, das war cool. Unser Floss hiess «Billy o' Tea». Als wir das Floss fertig gebaut hatten, assen wir. Nach dem Essen stachen wir in den See. Auf dem See gab es dann ein Wettrennen gegen das andere Floss. Wir mussten möglichst viele Gummienten aus dem Wasser fischen. Diese wurden laufend von den Leitern im Kanu ins Wasser gesetzt. Am Schluss hatten wir mehr gesammelt als das andere Floss. Nach der Entenjagd konnten wir vom Floss springen und ich machte sogar einen Köpfler mit der Schwimmweste. Nach 10 Minuten ging ich aber wieder raus, weil ich kalt hatte. Es machte aber trotzdem riesen Spass. Nach dem Flossfahren gingen wir duschen und anschliessend zum Kiosk. Alle durften sich dort ein Eis oder einen Durstlöscher auswählen, Frau Basler bezahlte. Danach ging ich wieder Ping Pong spielen und es gab Abendessen. Mit der Klasse spielten wir am Abend verschiedene Spiele wie zum Beispiel Uno, Drecksau oder wer bin ich. Ich spielte Drecksau mit Nico und Albert und ich gewann. Danach gingen wir in unseren Zelten schlafen.

*Andrin, 6b*

## Donnerstag

Am Morgen kam wieder Frau Basler und gab uns einen Morgengruss. Kurz danach gab es Frühstück. Nach dem Frühstück fingen wir mit dem Programm an. Am Anfang hatten wir wieder Spiele gespielt und danach hatten wir mit den Teamaufgaben angefangen. Als



erstes mussten wir ein Glas auf einer Plane transportieren. Nachdem mussten wir bei unserem Leiter Michi als Gruppe eine Plane umdrehen, ohne dabei den Boden zu berühren. Unsere Gruppe hatte um die 3 Minuten gebraucht. Danach mussten wir eine Flasche möglichst weit weg von uns bringen, ohne dabei einen Schritt zu machen oder sie zu werfen. Und als letztes gingen wir zu unserem Leiter Bene und dort hatten wir eine Stafette gemacht. Danach gab es auch schon die Rangverkündung. Auf den dritten Platz waren die «Dodgers» gekommen, auf den zweiten Platz kamen die «Äpfel» und den ersten Platz holte sich unser Team namens «die Socken und die Gschiede nün». Nach dem Programm durften wir in den See. Ich ging aber Rundlauf spielen. Am Abend hatten wir ein Spiel gespielt, das Werwölfe hiess und nach dem Spiel mussten wir ins Zelt schlafen gehen.

*Novak, 6b*

## Freitag

Am Freitagmorgen mussten wir das Zelt abbauen und alles einpacken. Natürlich gab es davor noch Frühstück. Aber danach mussten wir Gas geben, weil der Car bereits da war. Als wir alles eingepackt hatten, durften wir in den Car einsteigen. Ich freute mich auf zu Hause, aber irgendwie auch nicht. Im Car war es sehr lustig, weil wir lustige Fotos gemacht haben. Als ich dann zuhause angekommen war, war ich sehr müde, aber auch glücklich, denn mir gefiel das Lager sehr gut. Vielen Dank für alles.

*Elin, 6b*





## **Ma boîte des devoirs rêvés**

Wir duften im Französischunterricht Boxen gestalten über was und wo wir unsere Hausaufgaben am liebsten machen wollen. Wir mussten uns vorbereiten und im Buch Sätze schreiben wie zum Beispiel: «J'aime faire mes devoirs sous un cocotier.» oder «J'aime faire mes devoirs à la mer». Schon ging es los mit Basteln. Am Schluss sahen alle Boxen anders aus. Es gab viele kreative Hausaufgabenorte. Diese Arbeit hat mir sehr Spass gemacht.

*Elin R., 6a*



Im Französischunterricht behandelten wir in der ersten Unité das Thema Hausaufgaben. Am Schluss der Unité mussten wir eine Box von zuhause mitnehmen. In dieser Box mussten wir unsere Traumhausaufgaben kreieren. Was nicht erlaubt war, war dass unsere Hausaufgaben keine Hausaufgaben sind. Viele haben einen Strand gestaltet, wo man als Hausaufgaben chillen konnte. Ich habe ein Zeichnungsraum gemacht, wo man malen kann, denn Zeichnen ist meine Leidenschaft und das wären für mich coole Hausaufgaben. Welche Box mir gut gefallen hat, war die von Luca. Er hat ein Freizeitpark mit einer Achterbahn gemacht. Das fand ich sehr kreativ.

*Elena, 6a*



# Schulreise 6b

**KULTURAMA**  
Museum des Menschen



## **Kulturama und unser Körper**

Im ersten Quartal dieses Schuljahres haben wir uns im Unterricht mit dem Körper befasst und haben viel über den Aufbau unseres Körpers erfahren. Wir kennen nun viele Knochen, wissen, wie ein Muskel aufgebaut ist und wie Muskelkater entsteht. Um Haltungsschäden oder gar einen Bandscheibenvorfall zu vermeiden, sind eine gute Körperhaltung und genügend Bewegung für unseren Rücken wichtig. Anschliessend haben wir uns in Gruppen mit dem Aufbau und der Funktionsweise verschiedener Organe befasst und haben darüber eine Präsentation erstellt. Passend zu diesem Thema haben wir unsere Schulreise ins Kulturama gemacht. Noch bevor es losgehen konnte, haben wir in der Klasse das Thema unseres Workshops bestimmt. «Mitten ins Herz» hiess der und wir waren gespannt, was uns alles erwartete... *Klasse 6b*



# Weihnachtssingen



«Ich fand es sehr  
aufregend. Es waren tolle  
Lieder und der Dirigent  
war auch gut.» Simona, 5c

## Weihnachtstimmung in der Kirche St. Martin

Endlich! Nach einer langen Zeit, kam Oberrohrdorf wieder in den Genuss eines Weihnachtssingens. Das Konzert fand am 15. Dezember, abends um 18:30 Uhr in der Kirche St. Martin statt. Begonnen hatte es jedoch schon einige Zeit früher: Bereits nach den Herbstferien traf sich die Organisationsgruppe, um das Konzert zu planen. Mit noch geringer Weihnachtsstimmung wurden die Lieder ausgesucht, der Ablauf erdacht und das Üben geplant. In monatelanger Arbeit wurden die Lieder von allen Klassen und Stufen einstudiert. All diese Arbeit, inklusive Haupt- und Generalprobe mit der gesamten Schule in den Tagen vor dem Konzert, kulminierte in einem erfolgreichen und unvergesslichen Abend. Und von fehlender Weihnachtsstimmung keine Spur mehr!

*Joe van Rekum*



# Weihnachtssingen



«Es war richtig schön. Man merkte wirklich, dass bald Weihnachten ist. Ein Mann hat sogar auf der Empore oben zu Jingle Bell Rock getanzt.»  
Lilith, 5c



# Schulhündin Ruby



## Neues von Schulhündin Ruby

Im März 2022 startete ich mit Ruby die Ausbildung zum Therapiehundeteam beim Verein Therapiehunde Schweiz (VTHS). Im September haben wir diese erfolgreich abgeschlossen.

Therapiehunde sind Hunde, welche zusammen mit ihren Besitzern auf freiwilliger, unbezahlter Basis regelmässig soziale Dienstleistungen erbringen. Der Therapiehund wird zusammen mit seinem Halter ausgebildet. Rubys Einsatzort ist mit meiner Arbeit als Schulische Heilpädagogin (SHP) in der Schule bereits gegeben, dennoch wird sie künftig auch ab und an andere Institutionen (zum Beispiel das Altersheim) besuchen. Ruby liebt es, in der Schule im Einsatz zu sein. Sie geniesst das ausgelassene Spielen und Knuddeln mit den Schüler\*innen, aber auch das Schnuppern und Herumliegen in den verschiedenen Klassenzimmern, in welchen ich als SHP tätig bin. Über die Wirkung von Schulhunden schreibt die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern: «Schulhunde haben viele positive Wirkun-

gen auf die Lernenden. Sie können stressabbauend wirken und die Ausschüttung des Glückshormons Oxytozin im Gehirn auslösen. Dieses Hormon vermindert Ängste, fördert die Bindung, verbessert die sozialen Kompetenzen und die Empathie, vermindert Aggressivität und führt zu einer positiven Selbstwahrnehmung. Untersuchungen zeigen, dass sich an Klassen mit Schulhund bereits nach kurzer Zeit das soziale Klima und die Motivation verbessert hat. Es wurden auch weitere positive Auswirkungen festgestellt: Die Lernenden gingen lieber zur Schule, ruhige Lernende wurden aus der Isolation geholt, hyperaktive Lernende wurden ruhiger. Es fanden mehr Sozialkontakte statt.» Auf Kinder mit Allergien oder Angst vor Hunden wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Es wird mit ihnen und den Eltern Rücksprache gehalten.

Ruby gelingt es immer wieder, an unserer Schule die gute Laune sowie eine soziale Atmosphäre zu fördern.

*Rochelle Alten*

# Tagesstrukturen



## Das sind wir – Tagesstrukturen Oberrohrdorf

Vor gut einem Jahr wurden die Tagesstrukturen in die Gemeinde Oberrohrdorf integriert. Der Übergang vom vormaligen Trägerverein Mikado in die Gemeindestrukturen konnte geordnet und konstruktiv vollzogen werden. Besten Dank allen Beteiligten. Die Tagesstrukturen Oberrohrdorf werden von Frau Marianne Bachmann (pädagogische Leitung) und Frau Corinne Stettbacher (administrative Leitung) im Rahmen einer Co-Leitung geführt. Gemeinsam mit acht Betreuerinnen, welche mit viel Engagement und Herzblut die Kinder täglich betreuen, verfügt die Tagesstruktur über ein motiviertes und empathisches Team.

Grundwerte und unser persönlicher Ansatz sind, dass die Tagesstruktur ein Begegnungsort ist, wo sich die Kinder wohl fühlen und ihnen auf Augenhöhe begegnet wird. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir abwechslungsreiche Tage. Wir basteln z.B.

etwas Passendes zu den entsprechenden Jahreszeiten, schmücken unsere Tagesstruktur mit tollen Bastelideen, spielen Fussball oder «Versteckis» im Freien oder sind auf dem Spielplatz anzutreffen. Hängt einmal eine grosse Regenwolke über der Gemeinde, können wir uns in der Turnhalle des Schulhauses austoben. So wird es uns nie langweilig und wir geniessen es mit den Kindern jeden Tag Neues zu erleben.

Weshalb die Kinder gerne die Tagesstruktur besuchen, haben wir direkt bei den Kindern nachgefragt: So meint Nils (8 Jahre) es gefällt ihm sehr, dass es bei uns so coole Bauklötze gibt, mit welchen er Flughäfen bauen kann. David (8 Jahre) kommt gerne zu uns, aus einem einfachen und schönen Grund, weil er seine guten Freunde treffen kann und Luana (9 Jahre) mag es Spiele zu spielen und die Zeit mit Basteln zu verbringen.

*Tagesstrukturen Oberrohrdorf*

## Lehrpersonen im aktuellen Schuljahr



# Stafetteninterview



## **Stafetten-Interview mit Michèle Pecoraro**

*Name:* Michèle Pecoraro

*Geburtsdatum:* 8. Januar

*Da komme ich her:*  
Meine Kindergartenjahre verbrachte ich in Effretikon, die Primarschul- und Jugendzeit habe ich in Bad Zurzach verbracht.

*Und hier bin ich jetzt:*

Ich lebe mit meiner Familie in Ennetbaden.

*Meine Lebensphilosophie:*

Das Leben ist schön, imfall!

*Der Held meiner Kindheit/Jugend:*

Pippi Langstrumpf

*Das wollte ich früher werden:*

In meinem Freundschaftsbuch steht Kindergartenlehrerin. 😊

*Drei Dinge, die ich liebe:*

- Zeit mit meiner Familie zu verbringen
- Tanzen
- Die Natur

*Drei Dinge, die ich nicht liebe:*

- Streit
- Migros - Säcke zusammenfalten
- Lügen

*So verbringe ich meine freie Zeit:*

Ich liebe es, Zeit mit meiner Familie in der Natur zu verbringen.

*Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:*

Meine Familie, ein Buch, ein Sackmesser, Zündhölzer und Schnur.

*Mit dieser Person/Tier würde ich gerne einen Tag tauschen:*

Mit einer Ente. Sie kann fliegen, schwimmen und tauchen.

*Die Lieder:*

Die Lieder von Coldplay sorgen für gute Stimmung und Entspannung bei mir.

*Serie mit Sucht-Faktor:*

Grey's Anatomy

*Diese Superkraft hätte ich gerne:*

Fliegen

*Mein grösster Traum:*

Gesundheit und Frieden für alle.

*An wen gibst du den Stafettenstab weiter?*

An Meryl Blanc.



## **Danke, dass Sie an unsere Inserenten denken!**



# Lehrpersonen und Klassenzuteilung



## Schuljahr 2022 / 23

### Primarschule

Klasse 1a	Schibler Corinne / Rohr Antea
Klasse 1b	Gregor Laura
Klasse 2a	Wermelinger Veronika / Albiez Gabriela
Klasse 2b	Roth Marion / Pecoraro Michèle
Klasse 3a	Busslinger Janine
Klasse 3b	Amedyaz Nora / Portmann Petra
Klasse 3c	Blanc Meryl
Klasse 4a	Speeck Lisa / Tommer Antonia
Klasse 4b	Demircan Eslem
Klasse 5a	Büchner Philipp
Klasse 5b	Cocan Thomas
Klasse 5c	van Reikum Joe
Klasse 6a	Monteleone Melania / Küng Andrea
Klasse 6b	Basler Madeleine

### Kindergarten

Spatzenäsch	Griener Désirée / Meier Nicole
Tubehuus	Stebner Olivia
Rägeboge	Hollinger-Peterhans Mirjam
Sunneblueme	Lutz Bettina

### Fach- und Förderlehrpersonen

Textiles Werken / Werken	Ruffieux Micheline / Isler Christine / Inauen Karin
Schulische Heilpädagoginnen	Alten Rochelle / Gamisch Natalja
Musikgrundschule	Schaffner Marielle
Englisch	Lauber Jennifer
Französisch	Droux Laurence
Logopädie	Schifferle Spuhler Christina
Deutsch als Zweitsprache	Lehner Andrea / Rothlin Brigitta
Deutsch als Zweitsprache Kiga	Gsell Sonja / Fricker Corinne
Aufgabenhilfe	Poole Heidi / Kaufmann Nadia
Klassenassistenz	Schraner Silvia / Fritschi Natascha / Inauen Karin

### Musiklehrpersonen Musikschule Rohrdorferberg

Leiter der Musikschule	Beauge Jan
Blockflöte	Makhdoomi Isaac
	Wiederkehr Bernadette
Cello	Mohr Christof
Gitarre	Kanellakis Pavlos / Konidaris Spyridon
E-Gitarre / E-Bass	Kohli Elias
Klarinette / Saxophon	Schenker Mario
Klavier	Daeniker Marianne / Fischer Andreas / Zeitz Irena
Klavier / Keyboard	Kafadaroglu Cüneyt
Keyboard	Hiller Jarmila
Querflöte	Gremlich Martin
Schlagzeug	Oberholzer Sandro / Keller Christoph
Trompete	Joho Marc
Violine	Velian Alin



# Badespass pur – natürlich bio



Naturpools und Schwimmteiche verbinden die Vorzüge herkömmlicher Pools mit einer natürlichen Wasserreinigung und schaffen Raum für den grossen Badespass. Einzigartiges vom Profi.

Zebro AG, Planung & Design, Garten & Pool, Römerweg 7, 5443 Niederrohrdorf  
Telefon 056 496 07 07, [www.zebra-pool.ch](http://www.zebra-pool.ch)